

Möttelistrasse, Doppeleinfamilienhäuser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

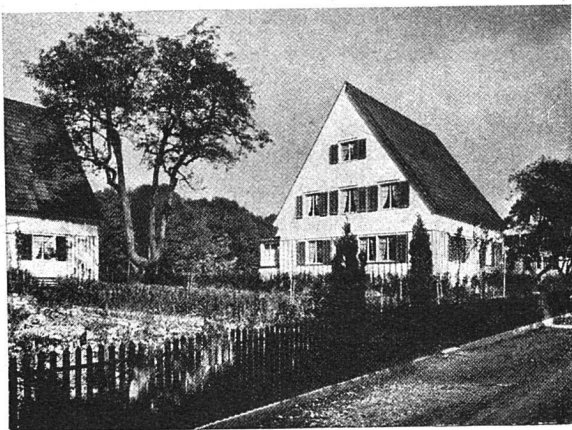
Wir entbieten allen Delegierten ein herzliches Willkomm zu unserer Jahrestagung in Winterthur



Genossenschaftsbauten in Winterthur

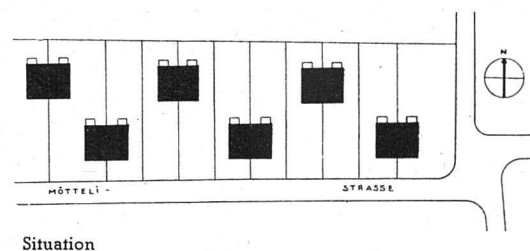
Diese Nummer des «Wohnens» steht im Zeichen der Generalversammlung. Im folgenden haben wir eine Anzahl besonders beachtenswerter Wohnkolonien zusammengestellt. Ein Teil derselben wird anlässlich der Autorundfahrt vom Sonntag vormittag besichtigt werden. Die Redaktion.

Möttelstrasse, Doppeleinfamilienhäuser



Ansicht von Südwesten

Die Wohnkolonie an der Möttelstrasse, bestehend aus 7 Doppeleinfamilienhäusern, wurde 1924–1927 errichtet. Sie wird von Beamten und Angestellten bewohnt, die viel Wert auf möglichste Verbundenheit von Haus mit Garten legten. Um dies zu er-



reichen, wurde eine schachbrettartige Bebauung des ursprünglich zirka 35 m tiefen Geländestreifens gewählt, die nicht nur eine Vergrößerung der Hausabstände, sondern auch eine reizvolle Gestaltung von hofartigen Gärten ermöglichte. Die Anlagekosten eines Hauses inkl. Garten sollten Fr. 26,000.– nicht überschreiten. Dies wurde einerseits durch Anwendung einer Holzfachwerkkonstruktion mit beidseitiger Welltonplattenverkleidung, andererseits durch Rationierung des Grundrisses erreicht. Das Parterre enthält: Wohnstube, Esszimmer, Veranda und Küche, der 1. Stock: 3 Schlafzimmer mit je 2 Betten, W. C., Mansarde im Dach.